

RZ 29.11.2012



Blasmusik auf höchstem Niveau in Dudenhofen

Etwas verwundert dürften einige Gäste der Konzerte des Musikvereins Dudenhofen gewesen sein, dass sie am Sonntag im Bürgerhaus Dudenhofen beim Orchesterkonzert nicht vom Stammmoderator und charmanten Konzertbegleiter Heinz Karnbach begrüßt wurden. Seit mehr als 30 Jahren steht er bei den Konzerten des Musikvereins auf der Bühne. Er hatte leichte Kreislaufprobleme und so verordnete ihm der Musikverein eine „Pause“, damit er „seinen“ Moderator noch lange haben kann. Vereinsvorsitzender Willi Kratz und Musiker sprangen ein und erläuterten die Stücke. Aber ansonsten bot das Konzert Gewohntes: Konzertante Blasmusik auf höchstem Niveau. Mit der Ouvertüre zur komischen Oper „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé wurde das Konzert eröffnet. Weiter ging der musikalische „Ritt“ mit „Gold und Silber“ von Franz Lehár, „Lux Aurumque“ von Eric Whitacre und nach dem beeindruckenden „Thames Journey“ von Nigel Hess wurden die Gäste in die Pause entlassen. Bevor das Symphonische Blasorchester mit der Jubiläums-Ouvertüre von Otmar Mácha, „Tanz der Vampire“ von Jim Steinman, „Arsenal“ von Jan van der Roost und „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberg an der Reihe war, gab es vom Blechbläserensemble Auszüge aus „London Miniatures“ von Gordon Langford und „One Moment in Time“ von Albert Hammond. Der stehende Applaus der vielen Konzertgäste „zwang“ die Musiker des Musikvereins Dudenhofen dann zur Zugabe „Highland Cathedral“. (Foto: ah)